

Gesendet: Montag, 4. November 2024 um 08:33

Von: "Torsten Holtz" [REDACTED]

An: buergermeister@siegburg.de

Betreff: Fragen zur Unterbringung von Geflüchteten in Siegburg

Sehr geehrter Herr Rosemann, sehr geehrte Damen und Herren,

anbei sende ich Ihnen Fragen zur Beantwortung im Rahmen der Einwohnerfragestunde im Integrationsrat. Sollte die Frage inhaltlich einem anderen Ausschuss oder dem Rat zugeordnet werden, so freue ich über eine entsprechende Nachricht.

Zum Hintergrund meiner Fragen zur Unterbringung von Geflüchteten in Siegburg: In der Integrationsrat-Sitzung am 12.03.2024 wurde meiner Wahrnehmung nach von der Verwaltung ein für Siegburg insgesamt positives Bild hinsichtlich der Flüchtlingsunterbringung dargestellt. Es wurde behauptet, dass das System der dezentralen Unterbringung von Geflüchteten in Siegburg gut gelungen sei.

Im Protokoll des Bau- und Sanierungsausschuss öffentlich Sitzung vom 29.08.2024 lese ich, dass in den seit Ewigkeit leerstehenden so genannten „Belgierhäuser“ an der Alten Lohmarer Str. 45 – 49 rund 35 Personen untergebracht werden sollen. Zunächst wollte die Verwaltung sogar bis zu 50 Personen in den 4 Häusern unterbringen (vgl.: [Bis zu 50 Plätze | Kreisstadt Siegburg](#)).

Diese sogenannten „Belgierhäuser“ an der Alten Lohmarer Straße wirken für mich wie normale Einfamilien-Reihenhäuser. Die geplanten Belegungszahlen erscheinen mir enorm hoch und lassen mich an der von der Verwaltung geschilderten „guten“ (menschenswürdigen) Unterbringung von Geflüchteten in Siegburg zweifeln. Zunächst stellen sich mir daher folgende Fragen:

Fragen:

Wieviele Geflüchtete leben in Siegburg ohne Wohnung (also: lediglich Unterkunft)?

Wie lange ist der Verbleib von Unterbrachten in Unterkünften (Max. / Min. / Mittel)?

Wie viele Kinder sind in Siegburg in Unterkünften untergebracht (gerne nach Alterskohorten 0 – 5 Jahre, 6 – 10 Jahre, 11 – 16 Jahre, 17 – 18 Jahre)?

Wieviele Personen sind in den Unterkünften im Durchschnitt pro Zimmer untergebracht?

Wieviele Personen sind in den Unterkünften mit „fremden“ Personen untergebracht (also: Einzelpersonen mit Einzelpersonen - keine Verwandten, Familien mit anderen Einzelpersonen - nicht verwandt)?

Welche Perspektiven haben die Bewohner*innen von Unterkünften in Siegburg eine Wohnung zu finden (aufgrund der Wohnsitzauflage besteht zumindest in den ersten zwei Jahren ja oftmals nur die Möglichkeit der Wohnungsnahme in Siegburg...)?

Wenn die Anzahl der zugewiesenen Geflüchteten zurückgeht – gibt es Pläne, die Unterkunft an der Alten Lohmarer Straße dann als Wohnung (z.B. für geflüchtete Familien) zu nutzen? Aktuell stehen die Häuser ja weiterhin leer, trotz grassierender Wohnungsnot.

Ich danke recht freundlich für die Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Torsten Holtz

[REDACTED]
53721